



14. November 2011

110071PML\_BUNT

## **BUNT empfiehlt Alexandra Dinges-Dierig**

*Die Wählerinitiative Lübecker BUNT ruft auf zur Wahl der Kandidatin des bürgerlichen Lagers für die Bürgermeister-Stichwahl am kommenden Sonntag, 20. November.*

***Die Wählerinitiative Lübecker BUNT, die mit ihrem eigenen Kandidaten in der ersten Runde der Bürgermeisterwahl am 6. November 2011 teilgenommen hat, wird ab sofort „mit aller Kraft“ Alexandra Dinges-Dierig im Kampf um die Abwahl des Amtsinhabers Bernd Saxe unterstützen. Dies teilte die 1. Vorsitzende Annette Schulte am 15. November, sechs Tage vor dem entscheidenden zweiten Wahlgang der Öffentlichkeit.***

„Bernd Saxe hat sich in elf Jahren ungeeignet als Bürgermeister erwiesen und muss jetzt den Weg frei machen für eine dringend notwendige geistig-moralische Wende im Lübecker Rathaus“, begründet Schulte den Schulterschluss mit dem bürgerlichen Lager. Frau Dinges-Dierig wird bislang von ihrer eigenen Partei, der CDU, sowie der FDP, der Wählerinitiative BfL und der aus zwei Fraktionsabweichlern gebildeten FUL unterstützt.

Die Lübecker Bunten, die sich mit einem eigenem Kandidaten, dem ehemaligen Presseamtsleiter Matthias Erz, an der Wahl beteiligt hatten, werden dem linken Lager der Lübecker Politik zugerechnet. Somit beteiligen sich erstmals Linke an der „Koalition der Willigen“ (Schulte), die sich zum Ziel gesetzt hat, den SPD-Amtsinhaber abzuwählen.

„Herr Saxe hat seit langem abgewirtschaftet und interessiert sich weder für Lübeck noch für die Verwaltung und hat lediglich Interesse an einer gut bezahlten Anstellung mit hohem Prestige“, fasst Schulte ihre langjährigen Beobachtungen zusammen. Dass Lübeck mit 1,4 Milliarden Euro die höchst verschuldete norddeutsche Stadt sei, resultiere unmittelbar aus diesem Desinteresse und der aufreizenden Untätigkeit Saxes, sowie dessen Abneigung gegenüber harter Arbeit. Saxe repräsentiere und „regiere“ lieber, statt die unausweichlich notwendige Sanierung und die zerstörerischen Strukturprobleme anzugehen.

Der Lübecker BUNT unterstütze die Kandidatin Frau Dinges-Dierig, weil diese in der traditionellen SPD-Hochburg als CDU-Bürgermeisterin zu Arbeitserfolgen mit Hilfe einer bürgernahen Politik gezwungen sei. „Wenn Frau Dierig-Dinges es nicht schafft,

wichtige Dinge und die ernststen Probleme Lübecks in den kommenden Jahren zu bewegen und zu lösen, dann wird sie in sechs Jahren nicht wiedergewählt“, sagt Schulte.

Für Saxe, der sich auf dem hohen SPD-Stammwähleranteil in der Hansestadt ausruhe, gelte dies nicht. „Er würde, sollte er tatsächlich wiedergewählt werden, zum zweiten Mal erfahren, dass sich Nichtstun auszahlt und von der Mehrheit sogar mit einer zweiten Wiederwahl belohnt würde“, so Schulte weiter. „Warum sollte sich Saxe also jemals ändern, zumal er dies weder kann noch will?“, fragt Schulte. Der amtsmüde wirkende und mit stets künstlich tiefergelegten Einschläferungsstimme operierende Amtsinhaber werde seinen angeblichen „Erfolgskurs“ unerschütterlich weiter führen. „Weiter geht’s!“ ist eine Hohlformel, die wir vom BUNT am liebsten mit dem Slogan ‚Wo Saxe draufsteht, ist nichts drin!‘ beantworten würden.“

Demgegenüber sei Frau Dinges-Dierig geradezu eine „Lichtgestalt“, fasst Schulte die Beratungen ihrer Wählerinitiative mit der CDU-Kandidatin zusammen. „Wir haben sie als kluge, kompetente und als warmherzige Person kennengelernt – Eigenschaften, die dem jetzigen Amtsinhaber völlig abgehen. Schon allein dies verspricht einen großen Vorteil für Lübeck“, sagt Schulte.

Der Lübecker BUNT habe – ohne die politischen Gegensätze verwischen zu wollen – eine Reihe von Übereinstimmungen mit Frau Dinges-Dierig festgestellt. „Wir wollen beide ein Sofortprogramm für das marode Radwegenetz, eine ernsthafte Beteiligung von Kinder- und Jugendlichen an einer bürgernahen Politik, eine Bekämpfung des Filzes und der Machenschaften im Rathaus, gegen die der berüchtigte Kölsche Klüngel ein „Chor von frommen Waisenknaben“ sei, sowie das Ende der „irrwitzigen“ Bebauungspläne der Nördlichen Wallhalbinsel durch die stadteigene Filz-GmbH KWL.

Dass Frau Dinges-Dierig einem dauerhaft mit kommunalem Geld betriebenen Flughafen eine deutliche Absage erteilt habe und unvoreingenommene Untersuchungen der vom BUNT erhobenen Vorwürfe von kriminellen Machenschaften im Rathaus zugesagt habe, mache es dem BUNT noch einfacher, sich im entscheidenden zweiten Wahlgang am kommenden Sonntag, 20. November, für Frau Dinges-Dierig auszusprechen.

Schulte kündige Wahlkampfunterstützung für Frau Dinges-Dierig an, darunter unterstützende Straßenauftritte mit dem BUNT-Kandidaten Matthias Erz und 1000 neue Plakataufklebern, die ab heute in Lübeck auf die BUNT-Träger „Ein Erz für Lübeck“ geklebt werden. „Wir glauben nach wie vor, dass es möglich ist, das schädliche Treiben Herrn Saxes zu beenden und sind optimistisch, dass dies am nächsten Sonntag mit vereinten Kräften gelingen wird!.+++ [textende]

Weitere Informationen über den Lübecker BUNT: <http://www.luebeckerbunt.de>